Samtgemeinde NEUENKIRCHEN
Merzen | Neuenkirchen | Voltlage

Samtgemeinde Neuenkirchen 07.06.2023

# Protokoll

über die **öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales**
am **Mittwoch,** dem **07.06.2023**, von **16:33 Uhr** bis **18:54 Uhr**
im **Schulzentrum Neuenkirchen in der Mensa**
**(SG-BFS/029/2023)**

Anwesend:

Vorsitzende
Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied
Herr Bernhard Rolfes
Frau Sonja Sall
Herr Daniel Schweer
Herr Udo Urmann
Herr Daniel Wöste

Fachbereichsleiterin
Frau Ruth Klaus-Karwisch

Protokollführerin
Frau Alina Rack

Schulbegleiter
Herr Sebastian Gartemann

Schulsozialarbeiterin
Irina Krause

Lehrervertreterin
Frau Kathrin Stuckenberg

Elternvertreter
Herr Thomas Többe Vertretung für Herrn Michael Hentschel

Gast
Bersenbrücker Kreisblatt Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

beratendes Mitglied
Frau Stefanie Tennigkeit

Ratsmitglied
Herr Heiko Brinkmann
Frau Silke Ruwe
Herr Reiner Schockmann

**Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann eröffnet die Sitzung um 16:33 Uhr, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt. Sie begrüßt außerdem die Vertreterinnen und Vertreter der Schüler, Eltern und Lehrer, Sebastian Gartemann und Irina Krause von der Schulsozialarbeit und alle Gäste.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2023 wird einstimmig genehmigt.

**4. Bericht**

**Digitalpakt Schulen**

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass der Digitalpakt die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen fördert. Bereits wurden alle Mittel zur Digitalisierung abgerufen. Es besteht nun ab dem 01.07.2023 die Möglichkeit, zusätzliche Mittel im Rahmen der Förderfreigabe zu erhalten.

**Chemie- und Physikraum der Goode-Weg-Schule**

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet, dass ein Aufgabenkatalog für den Chemie- und Physikraum der Goode-Weg-Schule erstellt wurde. Heute hat eine Überprüfung der Gasleitung für die benötigten Schließfächer, Schränke und Chemikalien

stattgefunden.

**Die aktuelle Situation in der Schulsozialarbeit**

Sebastian Gartemann und Irina Krause von der Schulsozialarbeit stellen Lios Vennemeyer von der Schülervertretung vor und erläutern den aktuellen Sachstand.
Die Inanspruchnahme von Gesprächen wird aktuell vermehrt angenommen. In den Gesprächen werden Themen wie z. B. Private und schulische Probleme, Streitschlichtung, Mediation, Probleme innerhalb der Familie und vieles mehr besprochen. Es werden Fallakten angelegt, um einen Überblick der jeweiligen Situationen zu erhalten und damit umzugehen.
Innerhalb der Präventionstage wird mit dem gemeinnützigen Verein Juuuport e. V. und der Polizei in Bersenbrück kooperiert.

In der Grundschule in Neuenkirchen würde jeder siebte Schüler ein Einzelfallgespräch in Anspruch nehmen, in Merzen jeder fünfte Schüler und in Voltlage jeder elfte. In Voltlage werden die Gespräche an einem Tag der Woche angeboten, in Neuenkirchen und Merzen jeweils zwei Tage die Woche.

Sebastian Gartemann berichtet, dass die Corona Jahre die Situation der Kinder und Jugendlichen stark geprägt und die Verhaltensweisen verändert hat. Es ist bemerkbar, dass viele Kinder nicht mehr gut in Gruppen agieren können und sich z. B. auf den Pausenhöfen Probleme und Streitigkeiten häufen.
Ein großer Faktor in den Gesprächen sei ebenfalls die Veränderung der Medienkompetenz und der Umgang von Elternverhalten in z. B. WhatsApp-Gruppen. In den Gesprächen werden außerhalb von Problemgesprächen auch die Berufsorientierung thematisiert. Sebastian Gartemann erklärt die folgende Statistik:

**Schwerpunkte und Themen unserer Einzelfallhilfen im Schuljahr 22/23**

- Unterstützung von SuS, deren schulischem Umfeld sowie deren Erziehungsberechtigten
- Familiäre Problemlagen (Erziehung, Scheidung, Vernachlässigung, Umzug, Krankheit)
- Probleme in der Bewältigung des Schulalltages / Auffälliges Verhalten
- Moderation in „Schüler – Lehrer – Gesprächen“
- Absentismus
- Vernetzung mit relevanten Unterstützungssystemen (Schulsozialarbeitern, Jugendamt, Kinderschutzbund, Maßarbeit, Agentur für Arbeit, Familienhilfe, Schulpsychologen, Beratungsstellen, Jugendpflege usw.)
- Kollegiale Beratung
- Berufsorientierung / Schulabschluss

**Zahl der Einzelfälle nach Themen: (Fälle, mit mehr als einem Gespräch)**

| Beratungsanlass | männlich | weiblich | gesamt |
|---|---|---|---|
| Probleme im Sozialverhalten | 16 | 12 | 28 |
| Probleme in der Bewältigung des Schulalltags | 24 | 18 | 42 |
| Mobbing | 3 | 5 | 8 |
| Schulängste/Schulverweigerung | 7 | 9 | 16 |
| Familiäre Problemlagen | 9 | 7 | 16 |
| Kollegiale Beratung | 2 | 4 | 6 |
| **Gesamt** | **61** | **55** | **116** |

**Auffälligkeiten:**

- Sehr hoher Anteil an Einzelfallhilfen + der Schweregrad der Beratungsfälle nimmt zu
- Aufgrund von Personalmangel und der Menge an Einzelfällen fällt die Netzwerkarbeit mit außerschulischen Institutionen schwerer (Jugendamt, Brücke, Inobhutnahmen)
- Medienkompetenz/ Medienverhalten (9 männlich, 16 weiblich → 25 gesamt)
- Viele „kleine" Tür- und Angelgespräche, meist durch Fehlverhalten/Probleme im Unterricht oder zur Streitschlichtung
- Corona-Nachfolgen - vor allem in den Klassen 5-7 (sowohl im Sozialverhalten als auch im Lehrverhalten und in der Konzentration), aber auch innerhalb der Familien
- Elternarbeit wird intensiver
- Mehr kollegiale Beratung
- Nachmittags- und Freizeitbeschäftigungen für die SuS

Ratsmitglied Udo Urmann schlägt vor den Ursprung der Probleme zu hinterfragen. Die Ursprünge könnten unter anderem die Verantwortung der Eltern sein.
Sebastian Gartemann erklärt, dass die bedürftigen Eltern leider eher weniger die Angebote der Schulsozialarbeit wahrnehmen.
Kathrin Stuckenberg von der Lehrervertretung trägt vor, dass an der Miteinbeziehung der Eltern gearbeitet wird. Die Vermutung besteht, dass manche Eltern überfordert sind und die Förderung der Sozialkompetenzen an die Schulen übergeben.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann macht deutlich, dass einige Herausforderungen, wie unter anderem die Corona Kriese, die Energiekriese und der Ukraine Krieg den Kindern und Jugendlichen viele Situationen erschweren. Insbesondere das Sucht-Potential sei enorm gestiegen.

Schulsozialarbeiter Sebastian Gartemann bemerkt, dass inzwischen statt ab Klasse 7 nun ab Klasse 3 Cybergroming Projekte und Gespräche mit der Polizei gefördert werden. Vielen außerschulischen Partnern sei die Veränderung der Altersstruktur in den sozialen Medien nicht bewusst.

Schulleiterin der Grundschule Neuenkirchen im Hülsen Susanne Langelage erklärt, dass vielen Eltern das Ausmaß der Smartphone Nutzung nicht voll bewusst sei, da sie selber nicht mit einem Smartphone aufgewachsen sind und viele Situationen nicht einschätzen und nachvollziehen können. Das Verständnis habe sich mit der Zeit verändert und die Gesellschaft müsse dieses aufarbeiten.

Schülervertreter Lios Vennemeyer beschreibt die Notwendigkeit einer zweiten Tischtennisplatte auf dem Schulhof. Zudem wird sich ein Dach an der Bushaltestelle gewünscht, um bei Wartezeiten von Regen geschützt zu sein. Im Gebäude der Schule wünschen sich die Schülerinnen und Schüler eine Sitzgelegenheit entlang der Mädchentoilette, um nicht auf dem Boden sitzen zu müssen.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass Entscheidungen wie z. B. die Genehmigung einer Bushalteüberdachung in der Verwaltung leider etwas Zeit benötigt und nicht schnell durchgesetzt werden können. Hierfür müssen Beschlüsse gefasst werden und Gelder eingeplant werden. Für dieses Jahr seien Gelder im Haushalt eingeplant, der Haushalt muss noch freigegeben werden. Sie nimmt die Wünsche mit in die Verwaltung auf.

Ina Eversmann macht deutlich, dass die Meinungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen wichtig sind und ernstgenommen werden.

## 5. Aktuelle Lage und die Entwicklung des Vandalismus in der Samtgemeinde Neuenkirchen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet, dass Anfang diesen Jahres zum 05.06.2023 Vorfälle, wie z. B. Sachbeschädigung, Diebstahl, Brandstiftung, Graffiti und Hausfriedensbruch festgestellt und zur Anzeige gebracht wurden. Insgesamt seien Beschädigungen von ca. 18.800 € festgestellt worden. Die Täter konnten nie festgestellt werden und die Anzeigen wurden gegen Unbekannt aufgegeben. Mit der Zeit wurden einige Vorbereitungen, unter anderem die Lagerung der Müllcontainer, vorgenommen, um das Schulgebäude und das Schulgelände zu schützen. Das Tor des Zaunes wurde bereits aufgebrochen und muss Instand gesetzt werden. In den Sandkästen würden alltäglich Scherben vorgefunden werden und in den Umkleidekabinen der Sporthallen wurden Amarturen in den Duschräumen gestohlen. Der Vandalismus nehme Ausmaße an, die nicht mehr tragbar seien. Die Hausmeister würden den Arbeitstag früher beginnen, um die Vorfälle zu beseitigen. Zudem weist sie darauf hin, dass die Verwaltung beauftragt ist, die Infrastruktur zu schützen, hierbei jedoch die Jugendpflegerin und der Bundesfreiwilligendienst sehr ausgelastet sind und den Vandalismus in dem vorzufindenden Ausmaß nicht entgegenwirken können.

Ratsmitglied Daniel Schweer trägt vor, dass die Investition in Personal notwendig ist um den Vandalismus am Ursprung zu beseitigen. Es ist wichtig das Gebäude und den Schulhof entsprechend zu schützen. Er ist verwundert über die Beschädigungen in den Turnhallen, da hierfür Schlüssel von Verantwortlichen Personen wie z.B. der Sportvereine und Schulen benötigt werden.
Ruth Klaus-Karwisch teilt mit, dass die Schlüssel geteilt werden und Rückmeldungen über das ordnungsgemäße Verlassen des Gebäudes gegeben werden.
Ausschussvorsitzende Ina Eversmann erklärt, dass die Thematik sehr wichtig ist und diese deshalb in die Sitzungen der Politik mitaufgenommen werden muss. Weitere Möglichkeiten zur Behebung der Probleme müssen abgesprochen und ausgearbeitet werden, zudem soll das Thema Vandalismus mit den Eltern der Kinder sensibilisiert werden.
Ruth Klaus-Karwisch erläutert, dass in der Pandemie weniger Beschädigungen festgestellt wurden, jedoch seien diese innerhalb der letzten Jahre, insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres 2023 wieder enorm gestiegen.
Ausschussvorsitzende Ina Eversmann merkt an, dass ein Viertel der Jugendlichen laut Studien nicht die notwendigen Kompetenzen besitzen, um eine Ausbildung erfolgreich zu beginnen oder abzuschließen.
Lios Vennemeyer von der Schülervertretung erklärt, dass die Maßnahmen, wie die Einsperrung des Schulgeländes durch einen Zaun, die Jugendlichen provozieren würde und eher negative Auswirkungen herbeirufen würden. Zudem schlägt er vor, die Öffnungszeiten des Jugendtreffs zu erweitern und mehr Personal einzustellen, um den Jugendlichen einen Treffpunkt zu bieten.

Ratsmitglied Daniel Schweer erklärt, dass er den Unmut der Kinder und Jugendlichen verstehen kann, da durch die Maßnahmen die Nutzung des Schulhofes am Nachmittag nicht mehr möglich ist. Er würde sich wünschen, dass der Vandalismus aufhört und der Zaun abgebaut werden kann.

Ratsmitglied Udo Urmann schlägt vor, die Kosten und Strafen für das weitere Leben der Kinder aufgrund des Vandalismus mithilfe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu sensibilisieren. Zudem könnten Gespräche geführt werden und Veranstaltungen zur Thematik geplant werden.
Elternvertreter Thomas Többe stimmt Herrn Urmann grundsätzlich zu, merkt aber an, dass die Nachrichten durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglicherweise nicht die passenden Adressaten erreichen werden.
Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass nicht alleine der Verdacht auf zugehörige Schülerinnen und Schüler gelenkt werden darf, da sich viele Jugendliche (keine Schülerinnen und Schüler, Jugendliche aus anderen Orten) mit ihren PKW auf den Parkplätzen treffen.
Schulsozialarbeiter Sebastian Gartemann bestärkt die Aussage von Ruth Klaus-Karwisch und hofft, dass die Vorgehensweisen der Verwaltung und die daraus resultierenden Maßnahmen die Kinder und Jugendlichen nicht weiter provozieren, da die Reaktionen schwer abzuschätzen sind.

## 6. Dorfcampus Merzen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass in den im März 2023 stattgefundenen Workshops mit den Architekten, der Politik und der Pädagogen der Schulen die Bedarfe, Anregungen und Wünsche zu dem Entwurf aus dem Architektenwettbewerb aufgenommen und diskutiert wurden. Die Änderungswünsche werden in die weitere Planung miteinbezogen. Zu klären ist noch, ob das Gebäude in einem Massiv- oder Teilmassivbau errichtet werden soll.

Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass die Ratsmitglieder in regelmäßigen Abständen eine aktuelle Sachstandslage erhalten.

## 7. Bewegungspark Neuenkirchen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet über die Informationsveranstaltung am 11.05.2023, bei der der zeitliche Ablauf und die Nutzung der Anlage besprochen wurden. Die Frist für die Förderung wurde aufgrund einer Lieferverzögerung der Geräte verlängert.
Die offizielle Eröffnung soll am 30. Juni stattfinden. Sie bittet um Veröffentlichung und Weitergabe der Einladung und hofft auf viele Besucher.
Bei der Informationsveranstaltung wurde insbesondere die Nutzungsordnung thematisiert. Jeder Besucher, unabhängig von dem Wohnort, der Herkunft und dem Alter ist in dem Bewegungspark herzlich willkommen. Bei der Planung des Parks wurde explizit auf die Barrierefreiheit geachtet. Sie betont, dass die Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen die Geräte des Bewegungsparks ebenfalls gerne nutzen können. Bei der Nutzungsordnung war Ihnen wichtig, dass Alkohol und Rauchen auf dem Gelände nicht gestattet wird. Der Park soll montags bis freitags zwischen 7 und 21 Uhr geöffnet sein. Zum Schutz der Anwohner soll in der Mittagszeit eine Ruhepause eingehalten werden, in der keine pflegerischen Maßnahmen stattfinden dürfen. Über die Öffnungszeiten am Wochenende bestehen zwischen den Anwohnern und den Ratsmitgliedern Uneinigkeiten. Die Anwohner begrüßen einen geschlossenen Bewegungspark am Wochenende währenddessen die Ratsmitglieder die Nutzung samstags und sonntags befürworten. Auf Wunsch wurde die Anlage eingezäunt, hierbei ist noch der Schließdienst abzuklä-

ren.

Ratsmitglied Sonja Sall vergleicht den Bewegungspark in Neuenkirchen mit dem Bewegungspark in Recke, der bereits von vielen Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde Neuenkirchen an Wochenenden besucht wird. Sie fände es schade, wenn der Bewegungspark am Wochenende geschlossen wird. Gerade am Wochenende würde die Bürgschaft die Zeit im Park nutzen. Zudem sei Fußball und Tennis an den Tagen auch nicht verboten.

Die Anwohner äußern Bedenken bezüglich der großen Ausmaße an Partys, Alkohol, Vandalismus, Müll und lauter Musik. Es wird der Wunsch nach strikten Regelungen geäußert.

Ratsmitglied Daniel Schweer erklärt, dass andere Flächen im Eigentum der Samtgemeinde Neuenkirchen in Kürze der Zeit nicht verfügbar gewesen waren. Die Flächenauswahl sei ein Kompromiss gewesen. Zudem gibt er zu bedenken, dass eine Schließung am Wochenende gegen die Richtlinien der Förderung treten könnte.

Die Ausschussmitglieder und Mitglieder der Projektgruppe haben den Anwohnern gegenüber Verständnis zu den Bedenken und der Situation. Diese würden ernst genommen. Sie wollen dem Projekt die Chance geben positiv zu starten.

Auch Ausschussvorsitzende Ina Eversmann hofft auf ein gutes Miteinander und eine Einigung bezüglich der Nutzungszeiten.

## 8. Ganztagsausbau der Grundschule Neuenkirchen
## Vorlage: SG/598/2023

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Die aktuelle Lage in den Grundschulen hat sich in der vergangenen Zeit um umfangreiche Bedarfe erweitert. Diese Bedarfe wurden mit der Zeit beobachtet und gesammelt. Zum 01. August 2026 wird die Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschulkinder durch die Anpassung des Achten Buches Sozialgesetzbuch festgelegt. In diesem Zuge sollen die gesammelten Bedarfe bis zum 01.08.2026 in einer Konzeptionierung aufgeführt und letztendlich in eine Machtbarkeitsstudie miteingebracht werden. Die Grundschule Neuenkirchen soll in Zukunft noch besser aufgestellt werden um die weiteren Vorgehen in der Ganztagspflege leisten zu können.

Schulleiterin der Grundschule in Neuenkirchen Susanne Langelage macht die Wichtigkeit des Ganztagsausbaus deutlich. Der Bedarf bestehe schon länger, es würde unter anderem ein Musikraum als Klassenraum genutzt werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fachplaner gemäß den Vergaberegeln zu beauftragen, um für die Grundschule Neuenkirchen für die Ganztagsbetreuung eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja: | 8 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

## 9. Ganztagsausbau der Grundschule Voltlage Vorlage: SG/599/2023

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Sie erklärt den Bedarf anhand der starken Geburten Jahrgänge sowie anhand der Personen mit besonderen Förderungsbedarfen (diese zählen für zwei Kinder). Insgesamt sind vier Klassen in der Grundschule in Voltlage vorhanden, wobei insgesamt sechs Klassen notwendig sind. Zudem ist geplant, den Vorschulkindergarten an den Standort der Grundschule zu verknüpfen. Die Barrierefreiheit sei nicht gegeben, zusätzliche Besprechungsräume und weitere Aspekte müssen berücksichtigt werden.
Die Bedarfe in der Overbergschule in Voltlage werden ebenfalls von der Schulleiterin Simone Hüttmann deutlich gemacht.

**Beschluss:**
Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fachplaner gemäß den Vergaberegeln zu beauftragen, um für die Grundschule Voltlage für die Ganztagsbetreuung eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja: | 8 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

## 10. Nachträgliche Zustimmung zur Leistungsbeschreibung - Mensaverpflegung Vorlage: SG/604/2023

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet, dass alle Schulen in der Samtgemeinde Neuenkirchen bisher von einer örtlichen Fleischerei beliefert wurden. Die Fleischerei hatte im Mai angekündigt, dass sie schließen wird und die Schulverpflegung zum Ende des Schuljahres 2022/2023 eingestellt wird. Zur weiteren Sicherstellung der Verpflegungssituation musste die Schulverpflegung zeitnah ausgeschrieben werden. Die Angebotsabgabe ist bis zum heutigen Tag möglich.

Folgende Leistungsmerkmale wurde in der Ausschreibung berücksichtigt:
- Cook und Hold-Verfahren
- Abrechnungssystem KitaFino anwenden
- Stornierungen bis morgens 8 Uhr
- Transport nicht länger als 3 Stunden
- Verzicht auf Fertigprodukte
- Saisonales Angebot von Obst und Gemüse
- Bio-Produkte sollten bevorzugt werden
- Fleischgerichte müssen jeweilige Tierart benannt sein und qualitativ hochwertig

sein - kein Formfleisch
- Zwei Gerichte täglich zur Auswahl ein Gericht davon Vegetarisch
- Ein Tag in der Woche nur vegetarische Angebote
- Gericht besteht aus: Hauptgang+ Nachtisch
- Evaluation der Verpflegung jährliche Abfrage

**Beschluss:**
Die Vergabe für die Mittagsversorgung in Schulen in Trägerschaft der Samtgemeinde Neuenkirchen für die Schuljahre 2023/2024 bis zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 wird anhand der oben aufgeführten Leistungsmerkmale vorgenommen. Die Bewertung der eingegangenen Angebote wird anhand der aufgeführten Bewertungsmatrix von Mitgliedern der Kommission vorgenommen.

Der Samtgemeindebürgermeister wird zur Sicherstellung der Schulverpflegung beauftragt, entsprechend der Ausschreibungsergebnisse einen Lieferungsvertrag mit dem besten Bieter abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja: | 8 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

**11. Zuschussantrag SV Eintracht Neuenkirchen, Anschaffung einer digitalen Anzeigetafel**
**Vorlage: SG/594/2023**

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erklärt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

**Beschluss:**
Der Zuschuss zum Kauf einer Anzeigetafel für den Lauftreff Neuenkirchen, in Höhe von max. 317 € der anerkannten Investitionskosten, wird für 2024 gewährt. Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde.
Aufgrund der lediglich in 2023 zur Verfügung stehenden Mittel, kann dem Verein in 2023 voraussichtlich keine Förderung ausgezahlt werden. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2024 soll dem Verein dann in 2024 die Förderungen ausgezahlt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja: | 8 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

## 12. Anträge und Anfragen

Lehrervertreterin Kathrin Stuckenberg erkundigt sich über die Beantragung der Umbaumaßnahmen und Schallschutzarbeiten im Verwaltungstrakt der Schule.

Ruth Klaus-Karwisch erklärt, dass Aufträge immer erst nach Genehmigung des Haushaltes gegeben werden können. Nach der Genehmigung werden Angebote für Handwerkerleistungen angefragt.

Ratsmitglied Sonja Sall erklärt, dass Kinder und Jugendliche weiter in die Politik miteinbezogen werden sollten, um die Hintergründe solcher Verzögerungen zu verstehen und nachvollziehen zu können.

## 13. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt keine Meldungen der Einwohner fest, bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:54 Uhr.

| | |
|---|---|
| Ina Eversmann<br>Vorsitzende | Christoph Trame<br>Samtgemeindebürgermeister |

Alina Rack
Protokollführerin